

Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Drittelhube bei dieser Tagsatzung um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 21. April 1849.

3. 1107. (3) E d i c t. Nr. 2466.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Mariana Ferjančič von Goče, in die executive Feilbietung der dem Franz Rusdörfner von Razz gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 29. Mai 1849, Z. 2309, auf 1846 fl. 58 kr. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 219, Rect. Z. 46, Urb. Fol. 215, Rect. Z. 42, Urb. Fol. 74, Rect. Z. 42, Urb. Fol. 245, Rect. Z. 45, 58 u. 18, und Urb. Fol. 45, Rect. Z. 157 vorkommenden Realitäten, wegen der Executionsführerin schuldigen 160 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 28. Juli, dann den 30. August und den 1. October l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Weisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 30. Mai 1849.

3. 1106. (3) E d i c t. Nr. 1120.

Von dem k. k. Bergamte zu Idria wird hiermit bekannt gemacht: Daß am 16. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr, in der k. k. Bergamtskanzlei eine Quantität in Alaun gegärbte weiße Bindfellschnitte von circa 9100 Pfd., entweder ganz, oder aber parthienweise zu 1 oder mehrere Centner an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung im Vicitationswege hintangegeben werden. Der Ausrufspreis ist in Folge Verordnung des wohlhöbl. k. k. Obergamtes und Berggerichtes vom 19. März 1849, Zahl 1090, auf 27 kr. (sieben und zwanzig Kreuzer) Conv. Münze mit dem fernern Bedeuten festgesetzt worden, daß unter dem Ausrufsungspreis kein Anbot angenommen werden wird. Schlußlich wird bemerkt, daß derjenige Ersteher dieser Bindfellschnitte, welcher ein Faß, 70 bis 80 Pfund haltend, zur Einballirung der erstandenen Fellschnitte wird übernehmen wollen, für jedes Stück 15 kr. besonders zu Händen der Vicitations-Commission wird bezahlen müssen.

K. K. Bergamt Idria am 31. Mai 1849.

3. 1109. (3) E d i c t. Nr. 1285.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sey über Ansuchen des Johann Mesche von Skrill, als Bevollmächtigter des Joseph Kappel von Stein, Bezirk Oberlaibach, wider Andreas Lenartschitsch, als Ersteher der Valentin Piermann'schen Mahlmühle, wegen nicht zugehaltenen Vicitations-Bedingnissen, die Reassumirung der mit Vicitations-Protocoll vom 27. Februar 1845 vorgenommenen, aber wegen vom Executen Andreas Lenartschitsch in Folge Vicitations-Bedingnissen vom 15. Juni 1844 noch schuldigen 84 fl. 33 1/2 kr. hiemit bewilligten Feilbietung der, vom Executen erstandenen, zu Tomischel gelegenen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 339 dienstbaren, vorhin dem Valentin Piermann gehörig gewesenen, gerichtlich auf 12 fl. geschätzten Mahlmühle bewilligt, und es sey hiezu nur die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den 23. Juli, 23. August und 23. September l. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei dieser einer Feilbietungs-Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich in den vormittägigen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 22. März 1849.

3. 1095. (3) E d i c t. Nr. 1545.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cam. Herrschaft Laibach wird bekannt gemacht: Es habe Herr Lucas Lewizhig aus Eisern, wider Frau Maruscha Meguscherin, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der, auf dem im Grundbuche des Dominiums Eisern vorkommenden Hauses Cons. Nr. 40-98 in Eisern, mittels Schuldschein ddo. et intab. 2. März 1793 intabulirten Forderung pr. 250 fl. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 17. August l. J., um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist. Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so wird auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Herrn Johann Euschnig, vulgo Kronwirth in Laibach,

aufgestellt, mit welchem diese Streitsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird. Dieß wird der Frau Maruscha Meguscherin oder ihren allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an Händen zu lassen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und

diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, als widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bez. Gericht Laib am 31. Mai 1849.

3. 1117. (2) E d i c t. Nr. 896.

Von der Bezirksobrigkeit Weizelberg werden nachstehende, bei der heurigen Rekrutenstellung vom Affentplatze ausgebliebene Individuen, als:

Post Nr.	N a m e	Wohnort	Pfarr	Post Nr.	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Constantin Cireli	Raschiha	Stangen	5	1829	
2	Janez Grum	Unterschleinitz	Kopain	25	»	
3	Anton Tomazič	Draga	Weizelburg	14	»	
4	Jože Strežek	Kleingupf	St. Marein	9	»	
5	Jože Stročinc	Feldsberg	Polih	11	»	
6	Miha Šeme	Leutsch	Schalna	3	»	
7	Andrej Kecmur	Großlak	Weizelberg	27	»	
8	France Retar	Stangen	Stangen	13	»	
9	Matia Roušeg	Krešnišberg	Krešniš	21	»	
10	Martin Cimermann	Malanoga	dto	12	1821	
11	Anton Zaverl	Stangen	Stang.n	50	»	
12	Andrej Strojjan	Dulle	Polih	1	1819	
13	Jacob Kamniker	Laase	Prešgajin	5	»	

aufgefordert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser bei dieser Bezirksobrigkeit zu melden und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.
Bezirksobrigkeit Weizelberg den 19. Mai 1849.

Pränumerations - Anzeige.

Die erste Jahreshälfte 1849 naht ihrem Ende, und somit wird die Pränumerationszeit auf die zweite eröffnet. So reich die nächste Vergangenheit an den folgereichsten Ereignissen war, so nahe wir an eine glückliche Lösung glaubten, so wenig ist der Knäuel entwirret, den das Jahr 1848 geschlungen, — denn die Monate, sondern Jahre werden dazu erfordert. Diese von jedem practisch Denkenden gewiß erkannte Wahrheit enthält in sich die Gewißheit einer Reihe interessanter Ereignisse in der nächsten Zukunft, welche den entscheidendsten Einfluß auf unser allgemeines und individuelles Schicksal haben müssen. Mit denselben so schnell als möglich bekannt zu werden, muß daher der Wunsch eines Jeden seyn. Allen bisherigen P. T. Pränumeranten ist das fortwährende Bestreben unserer Zeitung, diesen Wunsch zu erfüllen, bekannt, und dieses Streben soll auch in Zukunft nicht nur allein nicht vermindert, sondern noch vermehrt werden. Auch die Tendenz derselben: „Unge-schmälerte Kenntniß aller Ereignisse mit unschädlicher Freisinnigkeit mitzutheilen, und den bescheiden ausgesprochenen Anschauungen Einzelner über ergangene Anordnungen ihre Spalten offen zu halten,“ bleibt als die zweckmäßigste erkannte auch fernerhin dieselbe, — wie in dem Beiblatt Carinthia, die nun wieder mehr der Unterhaltung und der Heimathkenntniß gewidmet ist.

Eintheilung und Ausgabe bleibt wie bisher.

Die **Klagenfurter Zeitung** erscheint daher dreimal in der Woche: am Dinstage, Donnerstage und Samstag, das Beiblatt **Carinthia** aber zweimal: Dinstags u. Samstags.

Die Zeitung sammt Carinthia kostet halbjährig vom 1. Juli bis Ende December 1849 bei wöchentlich dreimaliger Versendung durch die Post unter Couvert portofrei	6 fl. — kr. C. M.
Im Comptoir abgeholt unter Couvert	5 » — » »
detto ohne Couvert	4 » 30 » »
Die Carinthia allein durch die Post portofrei vom 1. Juli bis Ende December 1849	2 » 15 » »
Im Comptoir abgeholt	1 » 30 » »

Es werden daher die P. T. Herren Abonnenten der Klagenfurter Zeitung, welche dieselbe beizubehalten Willens sind, so wie auch diejenigen, welche neu einzutreten gedenken, hiemit höflichst ersucht, Ihre Bestellungen vor Ende dieses Monats zu machen, und zugleich den Pränumerations-Betrag einzusenden, damit die Größe der Auflage bestimmt, und die schleunigste Versendung eingeleitet werden könne, widrigensfalls die später sich meldenden Pränumeranten mit den ersten Nummern der nächsten Jahreshälfte nicht mehr könnten zufriedengestellt werden.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 kr. C. M.

Unter Einem ersucht der Verleger um die noch ausstehenden Zeitungsbeiträge und Einschaltungsgebühren für Kundmachungen zc. zc., mit der Bemerkung, daß nur jene Verlautbarungen von entfernten Orten und unbekanntem Parteien in die Intelligenzblätter aufgenommen werden, welchen, portofrei eingeschendet, die Anweisung beigefügt ist, wer die Einschaltungsgebühr hier zu berichtigen hat.

Pränumerationsgelder beliebe man unfrankirt mit der Bezeichnung „Pränumerationsgelder“ einzusenden.

Klagenfurt, im Juni 1849.

Ferdinand v. Kleinmayr,
Zeitungs-Verleger.

Aemtlige Verlautbarungen.

3. 1154. (1) Nr. 5326.

Concurs-Ausschreibung

Bei dem unter die Gefällen-Hauptzollämter der ersten Classe eingereichten k. k. Hauptzollamte in Klagenfurt ist die Einnehmersstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von ein Tausend Gulden, der Genuß der freien Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergehaldes und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Dienststelle, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 28. Juli l. J. eröffnet wird, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche innerhalb des Concurs-Termines bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzubringen, und sich darin über die tadellos zurückgelegte Dienstzeit, über ihre Studien, über die Kenntniß des Gefälls-Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäftes, Ausbildung im Conceptfache, und über den Besitz der Warenkunde auszuweisen, sowie zugleich anzugeben, ob sie mit einem Gefällsbeamten der Steyermark oder Illyriens, und im bejahenden Falle, in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind, dann ob sie die vorgeschriebene Caution bar oder hypothekarisch zu leisten vermögen. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Graz am 16. Juni 1849.

3. 1144. (1) Nr. 2564

Minuendo-Licitation.

Zum Behufe der Herstellung einer neuen Brücke über die suba Iska nächst Tomischel, wird am 9. Juli l. J., um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die hiezu erforderlichen Maurerarbeiten sind auf . . . 16 fl. 24 kr. die Maurermaterialien auf . . . 18 „ 22 „ die Zimmermannsarbeiten auf . . . 33 „ 14 1/4 „ die Zimmermannsmaterialien auf 117 „ 56 3/4 „ die Schmidarbeiten auf . . . 14 „ 42 „

im Ganzen daher auf . . . 200 fl. 39 kr. veranschlagt. — Dazu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß der Bauplan, die Vorausmaß, Baudevisse und die Licitations-Bedingnisse hieramts eingesehen werden können. — K. K. Bez. Commissariat Umg. Laibachs am 22. Juni 1849.

3. 1156. (1) Nr. 2067.

Verlautbarung

In dem Orte Saalfelden, Kronland Salzburg, ist ein selbstständiges Postamt ohne Pferdewechsel errichtet worden, dessen Wirksamkeit mit 15. Juni d. J. beginnt. Dieses Postamt wird sich mit der Aufnahme und Bestellung von Correspondenzen und Fahrpostsendungen befassen, und zu seinem Bestimmungsbereiche folgende Ortschaften haben: Aberg, Alm, Almdorf, Bachwinkel bei Alm, Bachwinkel bei Saalfelden, Berg, Breitenbergham, Buch, Deuting, Dorfheim, Eking, Enterwinkl, Euring, Frohnwies, Gerling, Griesbachwinkl, Griesen, Haid, Harham, Hinterthal, Hirnreith, Hof, Hohlwegen, Hütten, Kehlbad, Krallerwinkl, Lenzing, Leogang, Letting, Madreit, Mayerhofer, Marzen, Niederhaus, Obsmarkt, Otting, Pabing, Pfaffenhofen, Pfaffing, Pirzbichl, Pirzbach, Rain bei Leogang, Rain bei Saalfelden, Ramsseiten, Rosenthal, Ruhgassing, Saalfelden, Schattberg, Schinking, Schmalenbergham, Schmiding, Schützling, Schwarzleo, Sinning, Sonnenberg bei Alm, Sonnenberg bei Leogang, Thor, Unlach, Uttenhofen, Weitersbach, Weißbach (Ober-), Wiesersberg, Wiesing — Was in Folge Erlasses der hohen k. k. Ministerial-Post-Section vom 25. Mai l. J., 3. 3222, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 20. Juni 1849.

3. 1158 (1) Nr. 2204.

Kundmachung

Bei der k. k. Hofpost-Casse in Wien ist die Controllorsstelle mit dem Jahresgehalle von 900 fl. und dem Quartiergehald von jährlichen 60 fl. gegen Erlag der Caution im Betrage von 1000 fl. C. M., die entweder bar in C. Mze. oder mittelst Hypothekarsicherung zu erlegen ist, in Erledigung

gekommen. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche längstens bis 30. Juni 1849 bei der k. k. Oberpost-Verwaltung in Wien im vorschristsmäßigen Wege einzubringen und darin anzugeben, ob und mit welchem Beamten der Hofpost-Cassa sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. K. illyr. Oberpost-Verwaltung. Laibach am 24. Juni 1849.

3. 1157. (1) Nr. 35.

Edict.

Von der Bezirks- und Vogteiobrigkeit Wippach wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen mit hoher Sub. Verordnung vom 13 April d. J., 3. 5956, und löbl. Kreisamts-Intimation vom 28 April 1849, 3. 3452, die Erweiterung und Ausbesserung des Curathauses zu Planina, mit nachfolgenden Auslagen bewilliget:

für Maurerarbeiten mit . . .	262 fl. — kr.
„ Maurermaterialie . . .	372 „ — „
„ Steinmeharbeit . . .	10 „ — „
„ Zimmermannsarbeiten . . .	142 „ — „
„ Zimmermannsmaterialie . . .	121 „ 30 „
„ Tischlerarbeit . . .	56 „ — „
„ Schlosser- und Schmidarbeiten . . .	62 „ 35 „
„ Anstreicherarbeiten . . .	9 „ 56 „
„ Spenglerarbeiten . . .	21 „ 40 „
„ Glaserarbeiten . . .	8 „ 17 „
„ Hafnerarbeiten . . .	19 „ — „
Summa	1034 fl. 58 kr.

Die hiebei zu leistende Naturalrobot wurde in keinen Anschlag genommen. — Zur Hintangabe dieser Arbeiten und Lieferung des Materiale im Ganzen oder parthienweise wird die Minuendo-Licitation am 6. Juli d., Vormittag 9 bis 12 Uhr bei dieser Bez. Obrigkeit abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Anhang zur Erscheinung eingeladen werden, daß der Bauplan, die Vorausmaß und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. — Bez. Commissariat Wippach am 14. Juni 1849.

3. 1149. (1) Nr. 2667.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem Barthelma Hönigmann von Klainitz durch gegenwärtiges Edict hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Dr. Burger, nomine der Laibacher Sparcasse, wider ihn, wegen schuldiger 140 fl. c. s. c., eine Klage de praes. 28. October 1848, 3. 4837, mit Bezug auf sein späteres Ansuchen de praes. 2. Mai 1849, Nr. 2667 eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 2. October l. J. Vormittag um 9 Uhr angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthalts desselben unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Ländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolf zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Länder bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt alles zu seiner Vertretung dienlich anzugeben habe, widrigenfalls er die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 12. Mai 1849.

3. 1151. (1) Nr. 2048.

Edict.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Michael Jallen von Laibach, wider Lucas Jeromen von Mallavay, die Realisation der mit dießgenütlichem Bescheide vom 21. Juli 1848, 3. 3067, bewilligten, und auf den 20. December 1848 angeordnet gewesenen, und dann siliten executiven dritten Feilbietung der, dem Executen gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 8 fl. 22 kr. bewerteten Fahrnisse, und der d. D. R. L. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 300 et 322 dienstbaren, gerichtlich auf 178 fl. 10 kr. geschätzten Ueberlantsacker bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagfagung auf den 26. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Mallavay angeordnet, und zwar mit dem Beisage, daß diese Fahrnisse und Realitäten bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegen werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können in den vormittägigen Amtsstunden täglich eingesehen werden. K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 14 April 1849.

3. 1150. (1) Nr. 2208.

Edict.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiermit kund gemacht:

Es sey über Ansuchen des Joseph Strach, Gewaltträgers seiner Ehegattin Francisca, gebornen Verdais, wider Andreas Sterjanz von Oberschischka, in die executive Feilbietung der, dem Executen Andreas Sterjanz gehörigen, zu Oberschischka gelegenen, dem Grundbuche der Gült Neuwelt sub Urb. Nr. 38 einverleibten, gerichtlich auf 276 fl. 20 kr. geschätzten Acker, so wie der gepfländerten, gerichtlich auf 131 fl. 3 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagfagungen, nämlich auf den 2. August, 3. September und 1. October l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco rei sitae mit dem Beisage angeordnet, daß diese bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegen werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 20. April 1849.

3. 1143. (1) Nr. 3115.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht, daß es von der mit Bescheid vom 6. Juni l. J., 3. 2841, auf den 25. Juli l. J. angeordneten Relicitation der, dem Grundbuche der k. k. R. J. Herrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 284 unversiehenden Ganzhube zu Dleskof abzukommen habe.

K. K. Bezirksgericht Krainburg, 18. Juni 1849.

3. 1128. (1) Nr. 4086.

Edict.

Dem unbekannt wo abwesenden Johann Staudacher von Oberpoststein Conscr.-Nr. 1, wird durch dieses Edict erinnert, daß ihm zu seiner Vertretung bei der über die von Mathias König von Klatsch, in Vollmacht des Andreas Mühlsteiger von Unfahr Einz. pecto. 23 fl. 35 kr. c. s. c. wider ihn eingevrachten Klage auf den 1. October l. J., um 9 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmten Tagfahrt in der Person des Michael Lakner von Gottschee ein Curator ad actum aufgestellt worden sey, und daß daher Johann Staudacher bis dahin diesem aufgestellten Curator alle seine Behelfe mitzutheilen oder selbst vor Gericht zu erscheinen, oder aber einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigenfalls dieser Klagsgegenstand mit dem genannten Curator der Ordnung nach abgeführt, und Johann Staudacher die aus dieser Verabstimmung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Gottschee 22. Mai 1849.

3. 1141. (1) Nr. 1923.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird hiemit kund gegeben:

Herr Franz Mayr von Krainburg habe heute sub 3. 1923, gegen die unbekannt wo befindlichen Maria Sogalla, Michael Smolle, Maria Smolle, Valentin Rechberger, Hrn. Dr. Johann Burger, Helena Müllel und Gregor Rechberger und deren gleichfalls unbekannt wo befindlichen die Klage auf Besizant. und Erlöskenerklärung nachstehender, auf seinem im Krainburger Felde liegenden, im Grundbuche der krainischen Freistassen-Administration zu Laibach sub Urb. Nr. 153 et Recit. Nr. 31 vorkommenden Freistassen-Acker hantender Forderungen, als:

- a) der Maria Sogalla aus der Quittung ddo. 11. Intab. 23. Juli 1796, am Heirathsgute pr. 3900 fl.;
- b) des Michael Smolle aus der Schuldobligation ddo. 14. Intab. 26. Juli 1796, pr. 407 fl.;
- c) der Maria Smolle, verehlt. Sogalla, aus dem Heirathsvertrage ddo. 28. Jänner 1791, vorge-merkt 15. September 1796;
- d) des Valentin Rechberger, rückfichtlich dessen Rechte aus der Verlassenschaft ddo. 5. November 1808, pränot. 10. December 1811, als Erbtheil zu dem Johann und Dorothea Rechberger'schen Verlassvermögen;
- e) des Drs. Burger aus der Schuldobligation ddo. 13. August 1808, superpraenot. 10. December 1811, pr. 100 fl. sammt 5% Zinsen;
- f) der Helena Müllel aus dem gerichtl. Protocolle ddo. 1. Mai 1807, inseribirt 27. Juni 1812, und pränot. 17. Jänner 1816, pr. 800 fl., und
- g) des Gregor Rechberger, respective dessen Rechte aus dem Uebergabeprotocolle ddo. 14. October 1808, pränot. 5. Februar 1816, auf die demsel-

ben gebührenden Valentin Rechberger'schen Capitalsposten,

bei diesem Gerichte überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. September l. J., früh 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange des S. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten unbekanntes Aufenthaltes Hr. Johann Dorn von Krainburg als Curator ad actum bestellt wurde.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der Tabulargläubiger oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und da sich dieselben vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man ihnen den Hrn. Johann Dorn zu Krainburg als Curator ad actum bestellt, dessen die Beklagten mit dem Anhange verständigt werden, daß sie bis zur anderaumten Tagsatzung sowieso zu erscheinen, oder die Beistellung zu ihrer Verteidigung sowieso dem bestellten Curator oder einem sonstigen Sachwalter mitzutheilen haben, widrigenfalls sie sich die weiteren gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Krainburg, 20. April 1849.

3. 1145. (1) **E d i c t.** Nr. 1539.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameral-Herrschaft Laak wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Hrn. Johann Koll von Affriach, in die executive Feilbietung der, dem Hrn. Ignaz Tuschna gehörigen, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laak sub Lib. Nr. 169 vorkommenden, auf 800 fl. C. M. geschätzten Behausung Hs.-Nr. 43 in der Vorstadt Karloviz zu Laak, sammt An- und Zugehör und der dabei befindlichen, auf 9 fl. 37 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen schuldigen 230 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als den ersten auf den 18. Juli, den zweiten auf den 18. August und den dritten auf den 18. September d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität und die Fahrnisse, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht über oder um den Schätzwert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchtract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Laak am 2. Juni 1849.

3. 1074. (2)

In der **Ign. Al. Kleinmayr'schen** Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Gärtner, Wilhelm, katholisches Kirchenthum, behandelt in 20 Kanzelreden; nebst einem Anhange: Fresken aus dem Kreuzgange. Wien. 1849. 2 fl. 40 kr.

In der **Ignaz Al. Kleinmayr'schen** Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Patek, Johann, Obstbaulehre. Ein nothwendiges Unterrichtshilfsbuch für alle Freunde des Obstbaues. In 2 Abtheilungen mit Uebersichtstabellen und 2 Tafeln Abbildungen. Brünn. 1849. 30 kr.

Kurzgefaßte Haushaltungskunde, oder das Wissensnößtigste bei einer gewöhnlichen sogenannten bürgerlichen Hauswirthschaft, vorzugsweise für angehende Haushälterinnen. Znaim 1847. 40 kr.

Cupertin Schaffer, Jos. Joh., dießseitige Berichte über jenseitige Zustände. Wien. 1849. 30 kr.

Hanusch, Handbuch der Erfahrungs-Seelenlehre in philosophisches Wissen einleitend. Dritte Auflage. Brünn 1849. 1 fl.

Dinkel, Homilien über die Episteln auf die Tage des Herrn im katholischen Kirchenjahre. 1. u. 2. Band, 3 fl. 46 kr.

— **P.**, Predigten über die Evangelien auf die Tage des Herrn. Zweite Auflage. 1. Theil, 3 fl. 36 kr.

Eburnberg, Maria v., der Jungfrau schönstes Ziel. 3 Auflage. Wien. 1849. 36 kr.

Schönstein, Gustav, humoristischer Zapfenstreich, oder Mittel gegen den Schlaf auf der Wachstube. Graz 1849. 30 kr.

Messenhauser's, W., Novellen und Erzählungen in 5 Bänden. 4 fl.

Wintir, Jos., Spiegel des constitutionellen Lebens. Prag 1848. 1 fl. 20 kr.

Schimmer, A., das Leben und Wirken des Erzherzogs Johann von Oesterreich; nach Originalquellen und Urkunden. Mainz. 1849. 58 kr.

Stojanowitsch, der schnelle Russe; biligster und practischer Dolmetscher für Deutsche, binnen 25 Minuten sich in russischer Sprache verständlich zu machen, ohne solche früher zu können. Nebst kurzer Nachricht über das russische Militär, als Anweisung zum Behandeln bei dessen Einquartieren. Graz. 1849. 10 kr.

Wend, Fr. Baron, Wig der französischen Sprache. Enthaltend 1001 Nummern wichtiger sinnreicher und sprichwörtlicher Redensarten. Graz 1848. 20 kr.

Montag, Ign. Bernh., gründlichste und leichtfaßlichste Anweisung zum Schönschreiben. Weimar. Preis, ohne die Vorschriften, 18 kr. Mit Vorschriften 36 kr.

Wahlert, G. L. A., Handbuch der französischen, englischen und deutschen Umgangssprache, mit vergleichenden Anmerkungen zum Schul- und Hausgebrauche, so wie für Reisende. Bielefeld. 1849. 54 kr.

Hecker, Elementarbuch der englischen Sprache. 1. Abthl. Bielefeld. 1849. 45 kr.

3. 1121. (2)

A n k ü n d i g u n g.

Einladung auf das in Wien erscheinende polit. Journal:

Der Lloyd.

Daselbe erscheint als **Morgen- und Abendblatt**, wöchentlich in zwölf Bogen Groß-Folio. Das Abendblatt wird stets noch am Tage seines Erscheinens versandt. Die Einrichtung ist jetzt getroffen worden, daß nach solchen Orten, in welchen täglich zwei Posten von Wien ankommen, mit der einen Post das Morgenblatt, mit der andern das Abendblatt eintreffen wird. Wer das Blatt, anstatt unter einer breiten Schleife, unter Couvert zu erhalten wünscht, hat eine Couvertgebühr von 8 kr. C. M. monatlich zu entrichten, um deren Einsendung mit dem Pränumerationsbetrage gebeten wird.

Wir ersuchen die P. T. Pränumeranten, welche Ursache haben sollten, über verspätete Ankunft des Journals Klage zu führen, den **Wiener Poststempel** auf der Schleife anzusehen. Sie werden dann in der Regel finden, daß das Journal von uns rechtzeitig expedirt wurde, und daß die Schuld der Verzögerung dem Postamte ihres eigenen Ortes zur Last zu legen ist.

Pränumerationspreise

für Wien:		für die Provinzen	
Ganzjährig	12 fl.	mit täglicher u. zweimal täglicher Postversendung:	
Halbjährig	6 »	Ganzjährig	15 fl. — kr.
Vierteljährig	3 »	Halbjährig	7 » 30 »
Monatlich	1 »	Vierteljährig	3 » 45 »

Die Pränumerationsbeträge sind an die „**Expedition des Lloyd**“ in Wien einzusenden, und zwar in unfrankirten Briefen mit der Aufschrift: „Pränumerationsbetrag für den Lloyd.“ Alle Postämter im In- und Auslande nehmen Bestellungen auf den Lloyd an.

3. 1126. (2)

Einladung

Pränumeratiou

Grazer Zeitung

für den zweiten Semester 1849.

Ferne von jedem Parteistreben und aufrichtig einer auf das Geseß sich fußenden Reform ergehen, verfolgt unsere Zeitung die Fortbildung der constitutionell-monarchischen Regierungsform, als der für die Zustände der österreichischen Völkerschaften einzig tauglichen. Dem Laufe der neuen Zeitereignisse folgen wir mit gespannter Aufmerksamkeit. Unsere Correspondenten an allen Orten Oesterreich's und in vielen Städten außer Oesterreich, insonders am Kriegsschauplatze in Italien und Ungarn, bieten uns die Möglichkeit, hierin den Forderungen der Leser zu entsprechen. Um diesen Forderungen und dem Wunsche des Publikums möglichst nachzukommen, geben wir außer dem täglich erscheinenden Morgenblatte der Grazer Zeitung an jedem Tage der Woche, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, noch ein Abendblatt, ohne deshalb den Preis der Zeitung höher zu stellen.

Der Pränumerations-Preis

für die täglich erscheinende „Grazer Zeitung“, Morgen- und Abendblatt, mit täglicher Zusendung des Morgen- und Abendblattes, ist bei allen Postämtern:

ganzjährig	20 fl.	Conv. = Münze,
halbjährig	10 »	»

Die verehrten Abnehmer belieben die Pränumeratiou möglichst bald einzuleisten, damit die Zusendung mit 1. Juli 1849 pünctlich erfolgen könne. — Die Pränumerationsbeträge werden unter der Adresse: „**An den Verlag der Grazer Zeitung**“ von den k. k. Postämtern directe hieher eingesendet und portofrei behandelt. Graz, Monat Juni 1849.

A. Leykam's Erben,
Berleger der „Grazer Zeitung.“